

ren); zu dem andern winckel gerade dagegen vber/also daß die vierung in zween Triangel getheilt wird/ die da gleicher groß seynd/vnd jeder Triangel fünffzig Schuch in ihm halt/nach aufweisung dieser nachfolgenden Figur.



Dieser Triangel jeder hält
fünffzig Schuch.

So diß alles(wie obgeleßt) aufgericht/vn die zwerch Lini durch das viereckicht Feldt ganz gerecht gemessen ist/ so nimb ich die länge derselben vberzwerchen Linien/ vnd meß damit vier seiten eins Feldes/in vier gerader gleicher Eck. Vn die vierung die mir aus der länge der obangezeigten vberzwerchen Linien entspringt/ist gerad zweymal als groß als die erst vierung gewesen ist/ darauf ich die vberzwerch Lini genommen hab/vnd ist recht gezw ifaltiget vnd gemessen.

Hiemit sey genug gesagt von der Meßruten vñ dem messen/damit man Felder/ Acker/ Weingarten/ ic. Berg vnd Thal misset/ Aber in Stetten vnd Flecken/da man Mauren vnd ander Bürgerlich Werck vnd Bäwe zumessen hat/ wirdt ein ander Form einer Meßrute angenommen/ die in Latein Pertica, oder Decempeda genannt/ vnnid in Werckschuch getheilt wirdt/ welche Meßrute dann ferner in Finger/
E iii Span.